

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. Laetare

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

65
Klaubiten zusam vnd suluten zwelf
choer mit profen vonden fünf
gersten proten die da sind vber
worden den die da azen. Da die
leut sahen das auch das er
begangen het da sprach seuer
ist werlich der profet der da
kommen ist indise welt. **Die Glos**
vnd die auflegung des Ewangeli

Liquibat in eu multitudine
magna et uidebat signata
Liebe kristenheit vns heget tut
mit vns als ein güte vate mit
seym kymden tut wenn sen sen
willen tuit vnd so sen im wist
helfent zerbaiten so tut er in
wol vnd erparnt sich uber sen
vnd der im pos mit dem lout
er pos mit der handlung also
ist es vmb einen werichman
wenn er was das man im güte
lout geit so hebt in gar vnhoch
vmb das werich wie herit es
ist. Also wil vns he mit im wir
haben got gednit dis drey woch
mit vassen mit allmüsen mit
gepet mit krichung vnd mit
andn güten dincn. Davon spricht
vns he an der messe vnd hebt
die damit an freu dich liebe
kristenheit vnd alle die got lieb
habent vnd got dise zeit raim
leich vnd wol habent gednit
den wil er lonen mit den ebign
stendn. Darumb treget d'pabst
hent ein guldene kosen mo
hamit wo er singt vnd bezach
ent das damit Recht als das
gold edler ist vnd besser dann

ander gesmeid. Also ist das lon
edler vnd pezz das got geben wil
allen den die im raimleich vnd
wol gednit habent indise welt
vnd das allermaest indisen hei
ligen zeiten den wil er lonen mit
dem ebign himelreich. liebe leut
verzagut nicht vnd seit steit an
gots dienst vnd an guten werichn
vnd tut das pass das ic chumit
vnd muigt hinc got vnd lat er
des ewe kymthait nicht vber
komey das ic güte werich nicht
abgestet gegen got das wort em
sel hymmach gar lieb wann er
wort aller em arbat ands nicht
dann das ic set sündet. Thert
euch an die kymd noch an die
stendn nicht sen gebent hymmach
so sen mynnst muig. Davon
sich ein vefleich mensch zu im
selben vor lesen hent an dem
Ewangeli das vns heget gie
ains tags mit seuer Junigern
durch ein gegent die haisset
Galilea vnd fuer da vber mer
das da haisset thiberiadis das mer
got fuer in die gegent Galilea
das es gerucht vnd flecht an ein
stat die haisset thiberiade vnd
haisset man das mer ander selby
stat mare thiberiadis darvmb
das es strebt an die stat vnd ub
das mer fuer vns he got vnd volgt
im nach der leut ein michel me
ng wol auf fünf tauzent man
aufraun vnd an Junge leut dar
acht man nicht der was auch
willeicht als vil die leut volgten

Im nach vns indie wugst da
mement was da gro vns hegot
mit seym jungw auf aney pu-
hel vnd predigt dem volck das
goteswort vnd sprach zu in also
liebe leut laut euch ein sinde
renn vnd werdt pachtig vnd
wusst ein sinde wann er nahm
das himlreich das predigt er
auch des ersten Da vns hegot
predigt den volck da hieb er
auf sein augn vnd sach das volk
geistlich an. Es was sein sit
das er nym auff sach mit schlech
mder auf die erdh. Er kaphit
auch nicht vmb als simleich
leut tmit vnd da er das volck
also ansach da er pumt es in
als kramlech was es worden
wann es was in dreitag vng-
essen nachgegengen vnd sprach
zu anem sein jung zu samd
philipp mit we chauff wie poull
brotes das das volck ez Ich su-
richt vnd lazichs also hingen
haim vastind in geprest vor
himg auf dem weg. Da antwort
in samd philipp also vmb zway
hundert phing chauff wie nicht
poull brotes das verleichn mit
ein wenig vnde drit der frag
versucht vns he sand philipp
wann er was nicht stet an dem
gelaubn vns he wesse wol was
er tmit solt. Vm das er in vsucht
Da wisset samd andreas hfuert
vnd sprach zu vns in hnd Es ist
ein knecht he der hat fünf geest
eine prot vnd zwen vish Das
ist aber ein klam ding vnd poull

menig vnd welt / der was auch
nicht vil stet an dem gelaubn
Da vns hegot das sach das sein
jung kramlech an dem gelaubn
wann da hies er in bringen sand
andreas die fünf geesteme brot
vnd die zwen vish vnd
gesegent das brot vnd die zwen
vish vnd hies das volck alles
mder setzen vnd gab in genug von
den fünf proten vnd von den
zway vishen. Da das volck ge-
as da hies vns hegot sein jung
die brosem zesam klaubn der
worden da zwelff chorb voll mit
von den fünf proten. Das volck
das vns hegot speist das gre in
durch simflay ding nach sim-
leich die wern siech die gung
in durch das ding nach das er
sew gesmit macht. So gung
in simleich leut nach durch sein
ler das sein sich darnach richten
So gung in auch simleich nach
darnib ob sein rechtsicht horren
von in darnib sein in mochten
geschaffen So gung in simleich
darnib nach das er in vmb sust
zuessen geb das wern mussig
leut der noch garvil sind die
wellent mit mussige essen vnd
wellent nicht arbetten noch
trachten das vnder in selbens
vnd sprechent also wir sollen in
zu kionig nemen er geit vns von
chlamen dnigen genug vnd ar-
betten dabey nicht vor denselb
parig er sich wann er acht nicht
auf weltleicher. Darnib das
so gar zergentleich ist. Also

such vns heiget auf mit sem par-
mung augen vnd beffigt das volk
an dem leib mit semen genadn
da er sen speist mit fünf broten
vnd mit zwam vrsch das sen
wider ham kómen móchten
Also put vns heiget herit das
er vns mit sem parmung an-
sech vnd das er vns mit semen
genadn also ansech vnd beffigt
als wir des dñestlig sem ander
sel vnd an dem leib. Galilea da
vns heiget dñeich gie sprichet
ein red deutsch vnd bezaichnet
vns die welt wam die get
vmb als ein rad wem die lenit
an dem leib aufnemen vnd
wachsen so steigen sen an
dem rad auf vnd so sen zu wir
vollen farn kóment so sitzen
sen oben auf dem rad so sen
dam an dem leib abnemen
so steigen sen zutal an dem rad
vntz zulesse so ligent sen vnder
dem rad das ist so man sen in
das grab legt Etleichs leniten
ist das rad so trög das es sen nicht
let darauf steigen das sen also
in der yugent sterbent so ist es
auch etlichen snell das es sen ee
re zeit vnder sich wiffit das ist
so die lenit in den pesten tugent
sind das sen dam sterbent ober
das mer fuer vns heiget da er
von dis welt fuer zu dem himl
reich das ist vns mit den fünf
gerstein broten vnd mit den zwam
vrschen bezaichent die vns heiget
dem volck sin legut mit den fünf
protten sind vns fünf dñige

64
Verzaichent der ein veggleich mensch
wol bedorff der sem smitt püss
wil das erste prot ist die kow die
der mensch haben sol in semen
herzen vmb sem sinde. Das and
prot ist die peicht der mensch
sol lautterleich peichtig werden
sem sinde die er wider got
getan hat das sind zwam herbe
prot das der mensch die smitt
fürichten müez vnd müez in
semem herzen darvmb kow haben
vnd sprig wie er sen gepüez vnd
das tut im gar wee vnd das er
dam sem sinde vnd aller sem
poshat sol peichtig werden die er
begangen hat die scham tut
gar wee die and dñe wort
gehört zu der gehorsam vnd püez
die der mensch haben sol nach
der peicht sinem vegglichen
der todleich smitt begangen hat
sind dñe dñig aufgesetzt si
mues vassen die kow die
far vassen darque ist er aber
slech oder so kramlich das er nicht
mag genassen so sol er sem all
müez für die kow geben auf
am gotshaus nach sem peichtig
kat oder wo er im reit vnd ist das
er auch nicht allmüez mag ge
haben so mues er sovil peies dan
sprechen tags vnd nachtes als
im dam der peichtig setzet mit
den dñe dñigen mues dñe mensch
sem smitt püssen ob er die sel vor
dem heul ernezy well das sind
dñe herbe prot die sol der mensch
gezy essen das er dam vasse
müez auffen vnd sem gepet

sprechin so er gern fließ vnd ge
mach hiet wann die drey ding
am wec tmit der sol nicht sindin
vnd sind mit den fünf gristen
prüfen die fünf ding bezuchne
die vns hiegot dem volckh für
legt wenn ir arbaueu werd
mit den fünf dingh vnd sind so
euch zuherit das ir damit nicht
geringen mügt so sulit ir euch
mischen mit den v. s. chen hat ein
arnd man herites prot das he
brein ist des mag er wenig ge
messen hat er dann ein treue
hantfron die macht im dann
ein zuenues zu dem prot das
er sein destet mer mag geessen
so mag er dann destet mer gar
baiten also ist vns hiegot dem
volckh da er in das gristen brot
fürlegt da sein sein nicht mochten
geessen da macht er in gar wol
gestmach mit den zwain v. s. chen
sind vns zwen poten mit bezuchne
die ir alzeit mem in hertzen sulit
tragen der am ist die foricht
der ander der geding wenn er
die puz zuswer oder zuherit ist
das er sein nicht mug gelassen
so sulit ir den amen poten ansehen
das ist die foricht die ir haben
sulit auf die foricht der sindin
vnd sulit den poten fragen von
wann er far vnd was er er mer
bring. So sagt er er ande nicht
mit das er von der helle fert vnd
sagt er dauon fernerleiche mer
das man die smit mit mangem
ding weisigt vnd mauert die
ir smit hie nicht woliten peichten
noch pussen vnd sagt er auch

das ir euch bechert von ewig sindin
vnd puste ir euch vnd em smit
nicht indis welt das man euch
zuhell ebichleich maertert wenn
ir dann gedentcht an die helle
vnd an die not vnd an die angst
die darinne ist so wirt er die puz
gar ring vnd sind euch dann die
fünf ding zuswer das ir sein nicht
mugt mit So secht die ande poten
an das ist der geding was er euch
sag der sagt er das ob ir aller
ewer sindin hie lewterleich peichtig
werdet vnd sein flenzat puste in
dis welt das euch fremd vnd ge
nad in dem himel sich beuat ist
so euch die sel von dem leb schait
wenn ir euch die zwain ding für
setzt so wirt euch die puz gar
ring wie swer sy halt ist das
von lewterleich peichtig wdy
indis welt indisen heiligen zeit
vnd auch hie unser sindin puz
das sein vns sel mug gemessen
**Die letzten an dem Montag an
der Einig puch**

Allen tagen es komet zwain hie
weib zu dem künig Salomon
vnd sindin vor im die am spch
ich plut mem hie Ich vnd das
weib wouen in am haws vnd
ich gepor in der stofflam don
druten tag darnich die vnd ich
gepar gepar auch die vnd wir
waren beyamand vnd membt
mer bey vns in dem haws mit
wir zwo vnd es starb des weibes
sin bey der nacht wann flaf
fund erdruckte so in vnd so stund
auf in vmsstet nacht sul man